

# Gemeinsame Position von Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel (qle) und dem Schulkreis Länggasse-Felsenau zur Schulraumplanung – Arbeitsstand März 2019

---

## 1. Ausgangslage

Der Schulkreis hat auf die steigenden SuS-Zahlen in den letzten Jahren mit Massnahmen reagieren können, die sich darauf beschränkt haben, den bestehenden Raum in den diversen Schulanlagen zu optimieren und möglichst effizient zu nutzen. Diese Optimierungspotenziale sind nun ausgeschöpft. Die Kapazitätsgrenzen sind definitiv ausgereizt.

## 2. Etappierung der Schulraumplanung: bis 2024 und nach 2024

Für eine seriöse Schulraumplanung bedarf es einer Etappierung:

- 2018 – 2024: Möglichst zeitnahe Übernahme des Schulhauses an der Muesmattstrasse 29 durch die Stadt vom Kanton: Welche Räume können wann von der Schule übernommen werden? Provisorium im Rossfeld für die Tagesschule und eine Basisstufe (Neubau Reichenbachstrasse 118 und Umbau Matthäus Kirchgemeindehaus). Bezug Schulhaus Enge mit 1 BS und 2 – 4 Klassen des Zyklus 2.
- Ab 2022 bis 2024 Übernahme des Schulhauses Hochfeld 1 durch Zyklus 3; def. Auslagerung der Basisstufe aus dem H1
- Ab 2024 Überlegungen zur Auslagerung der Sportklassen, je nach Sportstrategie der Stadt Bern.
- Ab 2024: Einbezug der Überbauung des Viererfeldes inklusive Sanieren und Bereitstellen des Schulhauses Enge. Umzug des Zyklus 1 und 2 aus der Enge ins neue Viererfeld Schulhaus (Enge kann nicht Basisstufenkonform umgebaut werden).
- 2020 bis 2022 def. Auslagerung des KG aus dem Grossen Länggassschulhaus

## 3. Ausführungen zur Schulraumplanung bis 2024

Die bestehenden und sich weiter zuspitzenden Schulraumdefizite in der Länggasse können kurz- und mittelfristig mit der Übernahme des Schulhauses Muesmattstrasse 29 gelöst werden. Dieser Standort hätte insbesondere den Vorteil der unmittelbaren Ortsnähe. Die SuS müssten keine unnötigen und zusätzlich riskanten Schulwege auf sich nehmen. Auch wäre die Infrastruktur dieses Standorts hinsichtlich der pädagogisch betrieblichen Anliegen bestens geeignet. Allfällige Sanierungen sind bezüglich der zukünftigen Nutzer respektive Schüleraltersgruppen zu überprüfen. Weiterhin notwendig bleibt aber der Neubau an der Depotstrasse. Des Weiteren wird es ab 2018 – 2024 notwendig sein, auch östlich der Länggassstrasse KG – Raum zu generieren.

Mit den geplanten Eröffnungen von bis zu 5 neuen Klassen am Standort Rossfeld, wird voraussichtlich auf das Schuljahr 2022/23 das Schulhaus Enge bezogen werden. Vorgesehen sind eine Basisstufe und bis zu zwei ganze Klassenzüge des Zyklus 2 (altersgemischte Klassen). Das Schulhaus Enge dient als Übergangslösung, bis das Schulhaus Viererfeld bezugsbereit ist. Das unter Schutz stehende Gebäude eignet sich nicht für Basisstufenklassen. Zudem müsste der Pausenplatz grundlegend umgestaltet werden. Der Pausenplatz sollte sich nicht «quasi auf der Autobahn» befinden oder zumindest mit baulichen Massnahmen klar von dieser abgegrenzt werden.

Für die kurz- bis mittelfristige Schulraumplanung (also bis 2024) kommt das Schulhaus Enge hingegen nur bei einer eventuellen frühzeitigen Erweiterung der Sportklassen in Betracht (siehe oben). Dieser Standort scheidet also nicht nur wegen der möglicherweise bestehenden mietvertraglichen Situation aus. Dagegen sprechen auch zahlreiche pädagogische und betriebliche Aspekte; ein Auseinanderreißen und Überlagern der Standorte in der Länggasse ist unbedingt zu vermeiden. Die gute Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist im Schulalltag von grosser pädagogischer Bedeutung, was sich aktuell bei der Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 bestätigt. Zudem haben sich bei dem vormaligen Provisorium erhebliche Schulwegprobleme gezeigt, die es künftig zu vermeiden gilt. Es ist bekannt, dass die Stadt nicht wieder eine eigene Buslinie zum Schülertransport einrichten wird.

In der Tagesschule besteht ebenfalls Raumdruck. Eine Option ist der Umbau des Schulhauses Türmli zur Tagesschule/Ganztagesschule.

#### 4. Schulraumplanung ab 2024

Für die längerfristige Schulraumplanung ab 2024 stellen sich viel komplexere Fragen. Insoweit gilt es, insbesondere die Entwicklungen betreffend Viererfeld, Felsenau und weiterer Bauprojekte im Rossfeldquartier, der Zonenplanung, der Integration der Quartiere und der Frage, ob es künftig nicht für alle Zyklen (ev. mit Sportklassen) auch einer weiteren Tagesschule bedarf, mit in die Planung einzubeziehen.

Bereits heute scheint sicher, dass nach 2024 im Vergleich zu heute zwingend mehrere Schulhäuser zusätzlich zur Verfügung gestellt werden müssen, um den künftigen Schulraumbedarf abdecken zu können.

#### 5. Aula

Seit ca. 5 Jahren wurden weder die Quartierkommission noch der Schulkreis Länggasse-Felsenau über das geplante weitere Vorgehen betreffend Aula informiert. Tatsache ist, dass der Schulkreis Länggasse-Felsenau der einzige in der Stadt Bern ist, welcher über keine Aula verfügt. Man ist sich einig, dass dies so rasch als möglich ändern soll.

Gesprächsteilnehmende:

Quartierkommission: Orrin Agoues, David Blumer

Schulkreis Länggasse-Felsenau: Harald Bentlage, Peter Kämpfen

Bern, 14. September 2018

Für das Protokoll: Harald Bentlage / Peter Kämpfen

Bearbeitet und ergänzt von der SLK am 5. Dezember 2018

Ergänzung P.Kämpfen:

"Es muss wohl eine 2. Oberstufe im Schulhaus Viererfeld eingerichtet werden."